

A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Anfragesteller/in	FDP- Fraktion
Eingang	11.08.2021
Federführend	GB 5 + PR

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

22.09.2021

Betreff:

**Beschluss des Rates zur Aufnahme von afghanischen Ortskräften
- Anfrage der FDP-Fraktion**

Frage 1:

„... Bericht über die Reaktionen der Bundesregierung und der örtlichen Bundestagsabgeordneten auf den Beschluss zu erstatten...“

Antwort:

Die Resolution wurde an die Bundesregierung, die Abgeordneten des Bundestages und an die Landeshauptstadt Potsdam als Geschäftsstelle des Städtebündnis Sichere Häfen versendet. Die Reaktionen auf den Versand von Resolutionen werden den Fraktionen nach Eingang bei der Stadt Siegen durch das Büro Bürgermeister weitergeleitet. So ist es beispielsweise am 26.07.2021 mit der Antwort von MdB Volkmar Klein auf diese Resolution geschehen.

Frage 2:

„...ob und wenn ja wann die Bezirksregierung als zuweisende Behörde über den Beschluss in-formiert wurde. ...“

Antwort:

Bei der Bezirksregierung Arnsberg ist grundsätzlich bekannt, dass sich die Stadt Siegen zum „Sicheren Hafen“ erklärt hat, Mitglied im Städtebündnis „Sichere Häfen“ ist und eine Aufnahme-bereitschaft für zusätzliche Flüchtlinge und Asylbewerber im Kontext der Seenotrettung und bei humanitären Notlagen für besonders hilfebedürftige Menschen besteht. Der für Sonderaufnahmen zuständige Bereich der Bezirksregierung wurde aufgrund der aktuellen Entwicklungen ergänzend am 02.09.2021 über die Aufnahmebereitschaft der Universitäts-stadt Siegen für die o.g. Personengruppe hingewiesen.

Frage 3:

„...Außerdem soll die Verwaltung Bericht erstatten, ob inzwischen afghanische Ortskräfte in Siegen eingetroffen sind. ...“

Antwort:

Die Entwicklungen in Afghanistan, insbesondere hinsichtlich der Evakuierung der Ortskräfte und ihrer Angehörigen ebenso wie die weiterer Personengruppen und die Dynamik in diesem Prozess werden als bekannt vorausgesetzt. Die Stadt Siegen war, was die Aufnahme dieser Personen(gruppen) angeht, insbesondere in die Prozesse und Meinungsbildung beim Städtetag und im Städtebündnis Sicherer Häfen eingebunden.

Die örtliche Initiative „Stitching for School & Life e.V.“ hat sich zudem aufgrund der Resolution und der erfolgten Aufnahme an den Bürgermeister der Stadt Siegen gewandt mit der Bitte, sich dafür einzusetzen, dass weitere Personen aus Afghanistan evakuiert werden, die sich im Rahmen eines Hilfsprojektes dort engagiert haben. Die Stadt Siegen hat daher zusätzlich zur Über-sendung der Resolution Listen, aus denen hervorgeht, welche Personen nach Einschätzung der des Vereins als akut gefährdet gelten, an die zuständigen Behörden auf Bundesebene weitergeleitet.

Am Donnerstag, den 02.09.2021 nachmittags wurde die Stadt Siegen telefonisch von der Bezirksregierung angefragt, ob die Bereitschaft und Möglichkeit zur Aufnahme von 6 afghanischen Ortskräften und ihrer Familien mit insgesamt 26 Personen besteht. Noch am selben Nachmittag wurde die Zusage der Stadt Siegen an die Bezirksregierung übermittelt. Am Freitag, den 03.09.2021 wurden der Stadt Siegen die Namen und genaue Personenzahl (5 Familien, 23 Personen) mitgeteilt. Die Aufnahme bzw. Ankunft erfolgte am Dienstag, den 07.09.2021.

In den wenigen Tagen zwischen der Zuweisungsankündigung und der Ankunft wurden von den Mitarbeitenden im Bereich 5/1 Soziale Leistungen der zur Verfügung stehende Wohnraum aus-gewählt und vorbereitet, die ersten leistungsrechtlichen Fragen/Bezüge geklärt, die Abstimmung mit der Ausländerbehörde vorgenommen, die hauptberuflichen Betreuungskräfte informiert und Ehrenamtliche aus den Netzwerken akquiriert und die Ankunft vorbereitet.

Zu den Leistungsansprüchen wird darauf verwiesen, dass der Personenkreis direkt anspruchs-berechtigt auf Leistungen nach dem SGB II und SGB XII ist. Die Vorsprachen beim zuständigen Jobcenter wurden städtischerseits vorbereitet, so dass unmittelbar am Mittwoch, den 08.09.2021, die Vorsprache, Antragsaufnahme und Auszahlung (zumindest von Abschlägen) erfolgen konnte.

Die 23 afghanischen Ortskräfte bzw. Familienangehörigen wurden dann bei Ankunft in Siegen von den betroffenen städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Beschäftigten

des Vereins für Soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen und Ehrenamtlichen sowie Dolmetschern in Empfang genommen.